



Rüdiger von Voss

**Das Vermächtnis des Staatsreichs vom
20. Juli 1944**
Rezeption und historische Wahrnehmung des
Widerstandes

400 Seiten, 17 x 24 cm, geb., 10 Abb.

1. Auflage, ersch. 23 Januar 2024

42,- € [D]

ISBN 978-3-95410-327-0

Dieser Band versammelt wesentliche Beiträge zur Rezeption und historischen Wahrnehmung des Widerstandes gegen das NS-Regime und zu Persönlichkeiten des aktiven Widerstandes. Geprägt von dem Schicksal seines in Folge des versuchten Staatsstreichs ums Leben gekommenen Vaters, Hans-Alexander von Voß (1907–1944), erklärt sich das über Jahrzehnte anhaltende Engagement des Autors und die Auswahl der in dem Band vorgestellten juristischen, historischen und politischen Beiträge, die zu unterschiedlicher Zeit und zu den jeweils vorherrschenden Fragen und Auseinandersetzungen entstanden sind. Die Beiträge handeln vom Geist und Vermächtnis des Widerstandes. Dabei geht es auch um Fragen des Selbstverständnisses der Bundesrepublik Deutschland und der Traditionsbildung der Bundeswehr seit ihrem Entstehen bis heute. Der Autor versucht eine Antwort auf die Frage zu geben, was aus dem Scheitern der Weimarer Republik und aus der Diktatur 1933–1945 gelernt werden könnte. Im dokumentarischen Teil werden die Organisationen, die sich der Erinnerung an den Widerstand widmen, und die in ihnen mitwirkenden Persönlichkeiten dargestellt.

Rüdiger von Voss, Dr. phil., 1939 - 2023, war Ehrenvorsitzender des Kuratoriums der Stiftung 20. Juli 1944 sowie Gründer und Ehrenvorsitzender der Forschungsgemeinschaft 20. Juli 1944. Der studierte Jurist wurde 2016 an der Technischen Universität Chemnitz zum Dr. phil. promoviert. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte des deutschen Widerstands.

Kontakt und weitere Informationen

Elisabeth Silberbach

BeBra Wissenschaft Verlag, Presseabteilung

Tel. 030-440 238 15, Fax 030-440 23 81 29

e.silberbach@bebraverlag.de

www.bebraverlag.de